

WA7 Zukunftsinvestitionen sichern und mehr Steuergerechtigkeit durch Vermögenssteuer herstellen

Antragsteller*in: Pippa Schneider (KV Göttingen)

Tagesordnungspunkt: 9. weitere Anträge

Antragstext

630 Angesichts einer hohen Ungleichheit bei der Vermögensverteilung und erheblicher
631 finanzieller Herausforderungen fordern wir eine Wiederbelebung der
632 Vermögenssteuer. Diese ist seit 1997 in Deutschland ausgesetzt. Wir GRÜNE
633 fordern seit vielen Jahren, dass die Vermögenssteuer wieder erhoben wird, um die
634 Steuergerechtigkeit zu erhöhen und die notwendigen Mittel für
635 Zukunftsinvestitionen für unser Land zu generieren. 62 Prozent der Deutschen
636 sprechen sich laut einer aktuellen Umfrage für eine Wiedereinführung aus.

637 Die Vermögensteuer soll erst ab hohem Vermögen von mehr als 2 Millionen Euro pro
638 Person greifen. Um Unternehmen nicht zu überfordern, wollen wir Begünstigungen
639 für Betriebsvermögen im gebotenen Umfang einführen und zugleich
640 Investitionsanreize schaffen. Gleichzeitig unterstützen wir die Brasilianische
641 Initiative einer globalen Milliardärssteuer. Im Kern geht es hierbei um eine
642 Abgabe von zwei Prozent auf Vermögen ab einer Milliarde Dollar. Das könnte nach
643 Schätzungen 250 Milliarden Dollar an zusätzlichen Steuereinnahmen bringen.

644 Es gibt 3.300 Superreiche in Deutschland. Das sind Menschen mit mehr als 100
645 Millionen Dollar Finanzvermögen. Sie besitzen mit 23 Prozent fast ein Viertel
646 des gesamten Finanzvermögens in Deutschland - Tendenz steigend, während die
647 untere Hälfte der Bevölkerung kaum nennenswerten Vermögen hat. Kaum ein Land
648 besteuert Arbeit so stark und Vermögen so gering wie Deutschland. Deutschland
649 ist damit eines der Länder im internationalen Vergleich mit einer hohen
650 Ungleichverteilung von Vermögen.

651 Neben vielen Initiativen und den Gewerkschaften fordern auch etliche
652 Ökonom*innen wie zum Beispiel das Deutsche Institut für Wirtschaft (DIW) eine
653 stärkere Besteuerung von Vermögen. Laut DIW könnte eine Vermögenssteuer rund 17
654 bis 35 Milliarden Euro jährlich in die Kassen der Länder bringen, denn die
655 Vermögenssteuer ist ein Ländersteuer.

656 Damit könnten wir in Niedersachsen wichtige Zukunftsinvestitionen tätigen, unter
657 anderem in

- 658 • Saubere Energieindustrie, Forschung und Entwicklung
- 659 • Modernisierung und De-Karbonisierung der Wirtschaft
- 660 • Verkehrsinfrastruktur (Ausbau Schiene und Rad, Erhalt von Straßen und
661 Sanierung von Brücken)
- 662 • Digitale Infrastruktur
- 663 • Schulen, Kindergärten, Schwimm- und Sportplätze
- 664 • Bezahlbaren Wohnraum
- 665 • Soziale Investitionen und Kulturförderung.

Unterstützer*innen

Andreas Hoffmann (KV Braunschweig); David Windisch (KV Braunschweig); Susanne Stobbe (KV Göttingen); Nadja Weippert (KV Harburg-Land); Marie Kollenrott (KV Göttingen); Anton Hensky (KV Braunschweig); Michael Lüthmann (KV Göttingen); Djenabou Diallo Hartmann (KV Hannover); Dirk-Claas Ulrich (KV Göttingen); Wolfram Haeseler (KV Goslar); Christina-Johanne Schröder (KV Wesermarsch); Meta Janßen-Kucz (KV Leer/Ostfriesland); Lena Nzume (KV Oldenburg-Stadt); Agnes Lindmüller (KV Goslar); Rico Fischer (KV Hildesheim); Pascal Mennen (KV Lüneburg); Leonie Engelbert (KV Göttingen); Marc Warnecke (KV Hildesheim); Sascha Völkening (KV Göttingen); Julian Schlumberger (LV Grüne Jugend NdS); Volker Bajus (KV Osnabrück-Stadt); Lino Klevesath (KV Göttingen); Bodo Mordhorst (KV Goslar); Mareike Niebuhr (KV Goslar); Tanja Meyer (KV Vechta); Sabine Feister (KV Hildesheim); Julian Arends (KV Göttingen); Jörg Fischer (KV Vechta); Jonas Heyng (KV Vechta); Jonas Maaßberg (KV Braunschweig); Thordis Hahn (KV Vechta); Claudia Günther (KV Hildesheim)